

Geschlechterforschung

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

105. RUNDBRIEF – Oktober 2023

Inhalt

Sektionsrat	2
Aktueller Rat	3
Editorial	4
Protokoll der Klausurtagung der Sektion am 24.04.2023, 17:00 Uhr – 25.04.2023, 12 Uhr	6
Veranstaltungen der Sektion	10
Jahrestagung 2023 der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS	11
Wissenschaftspolitisches	16
Erhebung der Magnus Hirschfeld-Stiftung zur Vernetzung von LSBTIQ* in der Wissenschaft	17
Nachrufe	19
Maria Mies (1931–2023)	20
Buchreihe	22
Neuerscheinung „Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung“	23
Call für die Buchreihe der Sektion.....	26
Bestellliste	27
Registereintrag/Einzugsermächtigung	29
REGISTEREINTRAG	30

Sektionsrat

**Prof.*in Dr.*in Helen Schwenken
(1. Sprecher*in)**

Universität Osnabrück
Institut für Sozialwissenschaften
Seminarstraße 19 a/b
49069 Osnabrück
Tel.: +49 (0) 541 969 4748
E-Mail: [hschwenken\[at\]uos.de](mailto:hschwenken[at]uos.de)

**Prof.*in Dr.*in Ingrid Jungwirth
(2. Sprecher*in)**

Hochschule Rhein-Waal
Fakultät Gesellschaft und Ökonomie
Marie-Curie-Str. 1
47533 Kleve
Tel. 0049/2821/80673-349
E-Mail: [Ingrid.Jungwirth\[at\]hochschule-rhein-waal.de](mailto:Ingrid.Jungwirth[at]hochschule-rhein-waal.de)

Prof.in Dr.*in Judith Conrads

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Sozialwesen
Piusallee 89
48147 Münster
Telefon: +49 (0) 251 41767 87
e-mail: [j.conrads\[at\]katho-nrw.de](mailto:j.conrads[at]katho-nrw.de)

Dr. Robin K. Saalfeld

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Soziologie
Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena
Telefon: +49 (0) 3641 945837
e-mail: [robin.saalfeld\[at\]uni-jena.de](mailto:robin.saalfeld[at]uni-jena.de)

Dr.*in Julia Gruhlich

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Diversitätsforschung
Platz der Göttinger Sieben 3
37037 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 39 25683
e-mail: [julia.gruhlich\[at\]uni-goettingen.de](mailto:julia.gruhlich[at]uni-goettingen.de)

Dr.*in Corinna Schmechel

Humboldt-Universität Berlin
Bereich Gender & Science
Unter den Linden 6
10099 Berlin
e-mail: [schmecco\[at\]hu-berlin.de](mailto:schmecco[at]hu-berlin.de)

Dr.*in Darja Klingenberg

Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder
Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0) 335 5534 2647
e-mail: [klingenberg\[at\]europa-uni.de](mailto:klingenberg[at]europa-uni.de)

Dr. in Lena Weber

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln
Telefon: +49 (0) 221 47694 200
e-mail: [lena.weber\[at\]gesis.org](mailto:lena.weber[at]gesis.org)

Sekretariat des Sektionsrates:

Sigrid Pusch
Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Sektion Frauen- und Geschlechterforschung
c/o Universität Osnabrück
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle
Studien
Seminarstraße 19a/b
49074 Osnabrück
Tel. +49 541 969 4916
e-mail: [dgs-fug\[at\]uni-osnabrueck.de](mailto:dgs-fug[at]uni-osnabrueck.de)

Arbeitsgruppen/ Ansprechpersonen:

AG Arbeit, Organisation & Geschlecht: z. Z.
keine Ansprechperson

AG Queer: Folke Brodersen, Michaela Müller
([brodersen\[at\]campus.tu-berlin.de](mailto:brodersen[at]campus.tu-berlin.de),
[Michaela.Mueller\[at\]sowi.uni-giessen.de](mailto:Michaela.Mueller[at]sowi.uni-giessen.de))

Liebe Mitglieder der Sektion,

nach der Sommerpause, die hoffentlich viele von Euch erholsam verbringen konnten oder zumindest Luft holen konnten, von den andauernden und besorgniserregenden politischen und ökologischen Krisen, melden wir uns mit neuem Schwung und einer ganzen Reihe von Informationen und Möglichkeiten:

Wie jedes Jahr gibt es auch in diesem Herbst eine zentrale Veranstaltung der Sektion zu der wir alle ganz herzlich einladen. Nachdem im letzten Jahr der Soziologiekongress mit von uns organisierten Panels in Bielefeld stattfand, richten wir in diesem Herbst wieder eine **Jahrestagung** aus. Wir haben das Thema „Wohnen“ gewählt. Wohnen, Alltag, Zusammenleben sind alte feministische Themen, die auch die Frauen- und Geschlechterforschung begleiten. Das Programm der Jahrestagung unter dem Titel „Wohnen in Krisen. Krisen des Wohnens. Intersektionale Perspektiven auf zentrale Fragen des Alltagslebens“ bildet die Facetten dieses Themas schön ab und bietet interessante soziologische wie auch interdisziplinäre Forschungsergebnisse und konzeptionelle Überlegungen. Für den Hauptvortrag am Abend des 16. November konnten wir Anke Strüver (Graz) gewinnen mit dem Beitrag „Wohnen ist Arbeit(en)! Geschlechtertheoretische und sorgeethische Überlegungen“. Ein weiterer Höhepunkt wird die Verleihung der Preise für herausragende Abschlussarbeiten und Promotionen im Feld der Geschlechterforschung sein. Die Verleihung findet am Donnerstag, den 16. November im Rahmen der Mitgliederversammlung der Sektion statt und wir möchten an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich der Jury – Mona Motekef (Duisburg Essen), Tina Spies (Kiel) und Birgitt Riegraf (Paderborn) – für ihre Arbeit danken!

Ganz besonders möchten wir einladen zu einem informellen Kennenlernen am 16. November am späten Vormittag für Neumitglieder oder diejenigen, die zum ersten Mal an einer Sektionsveranstaltung teilnehmen oder sich für die Arbeit der Sektion interessieren. Wir werden kurz die Sektion und ihr Funktionieren vorstellen und dann zum gegenseitigen Kennenlernen übergehen.

Die Jahrestagung findet vom 16. bis zum 17. November an der Universität Osnabrück (und hybrid) statt. Das gesamte Programm findet sich in diesem Rundbrief und Anmeldungen nehmen wir noch bis zum 29. Oktober unter dgs-fug@uni-osnabrueck.de entgegen. Wir sind schon gespannt auf die Beiträge und freuen uns auf den Austausch!

In diesem Rundbrief findet sich auch die Einladung zu der bereits erwähnten **Mitgliederversammlung der Sektion am 16. November in Osnabrück**. Der Sektionsrat wird von seiner Arbeit im letzten Jahr berichten, wir werden uns der finanziellen Lage widmen und gemeinsam über die Wünsche und Ideen der Sektionsmitglieder bezüglich des wissenschaftlichen Publizierens sprechen.

Wissenschaftspolitisch gibt es einiges zu berichten. Die Sektion hat eine Anfrage der Magnus Hirschfeld-Stiftung erhalten, die sich für die Vernetzung von LSBTIQ* in der Wissenschaft einsetzen möchte und die wir in diesen Rundbrief dokumentiert haben. Im Juli 2023 hat der Wissenschaftsrat seine „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland“ (https://www.wissenschaftsrat.de/download/2023/1385-23.pdf?__blob=publicationFile&v=12) veröffentlicht und die Wichtigkeit der Geschlechterforschung und die Notwendigkeit ihrer weiteren Institutionalisierung hervorgehoben. Nicht zuletzt steht die alle vier Jahre stattfindenden Wahlen für die **Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft** (DFG) vor der Tür. Die Fachkollegien sind zentral bei der Bewertung von Anträgen an die DFG. Sie vergleichen die ihnen vorliegenden Anträge (inklusive der Gutachten) und benennen die förderungswürdigsten Projekte. Wir freuen uns sehr, dass Mechthild Bereswill (Universität Kassel und langjähriges Sektionsmitglied) erneut für das Fachkollegium Sozialwissenschaft – Empirische Sozialforschung kandidiert. Der Sektionsrat unterstützt die Kandidatur der ausgewiesenen Geschlechterforscherin. Und wir würden uns freuen, wenn sich alle wahlberechtigten, das heißt: promovierten, Mitglieder an dieser für die Forschungsförderung so wichtigen Wahl beteiligen würden. Die Wahlperiode läuft vom 23. Oktober bis zum 20. November 2023.

Am 15. Mai diesen Jahres verstarb mit **Maria Mies** eine der Mitbegründerinnen der Sektion. Wir dokumentieren zwei Traueranzeigen, die einige ehemalige Rätinnen und Mitglieder der Sektion mit auf den Weg gebracht haben. Die Arbeiten von Maria Mies werden international bis heute viel rezipiert und auch von jüngeren Aktivist:innen und Theoretiker:innen angesichts der virulenten Vielfachkrisen aktualisiert.

Gerne möchten wir abschließend hinweisen auf die neueste Veröffentlichung in der **Buchreihe der Sektion**. Es handelt sich dabei um das Projekt des ‚alten‘ Sprecherinnenrates, gemeinsam mit den Mitgliedern über eine Umfrage die ersten 50 Bände der Reihe zu sichten und zu überlegen welche Beiträge besonders wegweisend und inspirierend waren und wieder aufgelegt werden sollten. Die Beiträge des Doppelbandes werden gerahmt von einer einordnenden Einleitung der Herausgeberinnen. Ein Bestellbogen mit Mitgliederrabatt befindet sich am Ende des Rundbriefs. Der Verlag bietet einige Bände der Buchreihe auch als Ebook an. Leider noch nicht für die allgemeine Öffentlichkeit, aber Bibliotheken können die Bücher als Ebook bestellen. Wir würden uns freuen, wenn die Sektionsmitglieder ihre Bibliotheken darauf hinweisen, weil die digital verfügbaren Bücher durch die Studierenden doch deutlich besser wahrgenommen werden als die klassischen im Buchregal.



Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung. Impulse aus 20 Jahren (Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 52/53), <https://www.dampfboot-verlag.de/shop/artikel/best-of-forum-frauen-und-geschlechterforschung>

Wir sehen uns auf der Jahrestagung und der Mitgliederversammlung und wünschen allen Mitgliedern noch einen guten Semesterstart und Herbstbeginn!

Im Namen der Sektion

Helen Schwenken

Protokoll der Klausurtagung der Sektion am 24.04.2023, 17:00 Uhr – 25.04.2023, 12 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Zweischlingen, Bielefeld und z.T. online (hybrides Treffen)

Anwesende: Helen Schwenken (1. Sprecherin), Ingrid Jungwirth (2. Sprecherin), Judith Conrads, Julia Gruhlich, Darja Klingenberg, Robin Saalfeld, Lena Weber

Protokoll: Judith Conrads

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Formalia
2. Blitzlicht
3. Sektions-AGs
4. Potenzielle Themen für den Sektionsrat
5. Jahrestagung
6. Social Media
7. Preise für Abschlussarbeiten
8. Finanzen
9. Buchreihe
10. Antrag auf Kostenübernahme für Kieler Tagung „Diversity and Difference“
11. Zuständigkeiten im Rat
12. Planung nächster Konferenzen
13. Verschiedenes

1. Begrüßung & Formalia

Helen Schwenken begrüßt die Anwesenden zur 3. Sektionsratssitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 06.02.2023 wird einstimmig angenommen. Die Protokollführung zu dieser Sitzung übernimmt Judith Conrads.

2. Blitzlicht

Die Anwesenden berichten über ihr aktuelles Befinden.

3. Sektions-AGs

AG-Gründung

Die AG Intersektionale Perspektiven auf die Soziologie als disziplinäres Feld ist im Gründungsprozess. Lena Weber und Ingrid Jungwirth sind involviert; Bisher ist die AG eine Gruppe von Personen mit Interesse an dem Themenfeld, die einen Forschungsantrag zur Untersuchung des Themas vorbereiten wollen, außerdem sind evtl. eine Tagung und Publikationen geplant. Es gab drei Treffen, der nächste Termin findet im Mai statt, für Herbst ist eine Klausurtagung geplant. Es wurde eine Unterstützungsanfrage an den Sektionsrat gerichtet (für AGs gibt es eine kleine Finanzierung aus dem Budget).

Es gibt kein standardisiertes Prozedere dazu, wann ein Arbeitszusammenhang offiziell eine Sektions-AG wird; aktive Sektionsmitglieder können bei Interesse eine AG bilden, sollten dann den Sektionsrat informieren und Kurz-Infos für die Homepage bereitstellen.

Aktive und ehemalige AGs

Die AG Arbeit, Organisation, Geschlecht pausiert, da sich keine Nachfolge für die Koordination und aktive Mitarbeit gefunden hat, bei Interesse kann sie wiederbelebt werden, dann bitte melden!

In der AG Queer ist Folke Brodersen momentan alleine aktiv bzw. war selbst auch seit einem Jahr nicht mehr tätig: Da er keine Kapazitäten hat, die Arbeit alleine federführend weiterzuführen, hat er sich mit der Frage an den Rat gewandt, ob von dieser Seite aus nochmals eine Initiative unternommen werden könnte, das Ganze mit Leben zu füllen. Aus dem Rat hat aktuell niemand Kapazitäten, sich federführend einzubringen, geplant ist aber im Rahmen der Jahrestagung im November Werbung für die AG zu machen. Es wird beschlossen, eine Rubrik auf der Homepage für ehemalige AGs einzuführen; so hat man einen chronologischen Überblick und es können sich Interessierte beim Rat melden, die eine AG wiederaufleben lassen möchten.

Es gab eine Anfrage der Magnus-Hirschfeld-Stiftung an die Sektion zu queeren Themen und queerer Vernetzung: Es bleibt unklar, was das genaue Anliegen der Anfrage ist. Julia will sich telefonisch informieren, danach wird eine schriftliche Antwort vorbereitet. Bisherige Antwortüberlegungen: Es gab die AG Queer, wie alle AGs hängt dieser aber

an individuellem Engagement, das gerade nicht gegeben ist. Auf der Jahrestagung in Jena gab es ein Panel mit Robin Saalfeld und Mike Laufenberg mit dem Resultat, dass es an Vernetzung fehlt, u.W. gibt es keine bundesweite institutionalisierte Vernetzung queerer Perspektiven; hier wurde die Beobachtung von Mike wiederaufgenommen, dass queers bzw. Leute, die zu queeren Themen arbeiten, in der Postdoc-Phase ‚verloren gehen‘. Die Frage wäre, warum steigen sie aus und wo gehen sie hin? Das wäre auch für AG Intersektionale Perspektiven spannend. Hier zeigt sich ein breiteres Problem: In der Regel sind alle in der Wissenschaft Tätigen überlastet, es bleibt trotzdem die Frage, wer sich (vor diesem Hintergrund) in der Sektion für die verschiedenen Themen engagieren kann/will.

4. Potenzielle Themen für den Sektionsrat

Angebote für Sektionsmitglieder

Aktuell betreffen die Austritte aus der Sektion v.a. Personen vor/in Pension und die Eintritte v.a. Doktorand*innen. Es wird überlegt, wie Neumitglieder (besser) erreicht werden. Robin Saalfeld schlägt vor, ein niedrigschwelliges Format auf der Jahrestagung für Neumitglieder zu schaffen, etwa einen einstündigen Workshop zu Beginn der Tagung zu den Themen „**neu in der Sektion**/neu in der Wissenschaft/neu in der Geschlechtersoziologie/early career“. In diesem Rahmen soll ein Überblick über die Sektion, ihre Geschichte, Organisationsstruktur, AGs gegeben werden und zur Mitarbeit eingeladen werden. Alternativ könnte es im Dezember ein virtuelles Treffen für alle Neumitglieder der letzten zwei Jahre geben.

Strategische inhaltliche Ausrichtung

Ist noch zu überlegen.

Weitere Themen, die als spannend gesehen, aber an dieser Stelle nicht weiter besprochen wurden

- Wissenschaftspolitisches (Julia)
- Künftige Themen für Sektionspanels (DGS u.a.)
- „alte“ feministische Themen, Abtreibung, feministische Theorie (Helen)
- ‚Ost‘bezüge feministischer Debatten als deutliche Leerstelle – es gibt kaum Verbindungen zu Feministinnen in Polen, Ukraine, Georgien, Armenien, Aserbeidschan (Darja), anknüpfend daran
 - multiple Feminismen oder konkrete Themen wie Abtreibungsrecht (Lena)
 - Travelling Gender Studies: einseitige Reise – was ist mit den Ideen, die in Osteuropa entstehen? (Ingrid)
 - wissenschaftspolitisch wichtig, sich zu vernetzen mit Kolleginnen in autoritären Regimen (Ingrid)
- internationale Themen und Sichtbarkeit (Robin), z. B. ISA in Australien, int. Tagungen: Work and Organization; Equality and Inclusion
- Nachhaltigkeit, ökologischer Wandel (auf ÖGS-Tagung prominentes Thema)

5. Jahrestagung

CfA

Es soll nochmals eine Erinnerung rumgeschickt werden einschl. Hinweis auf eine geplante Veröffentlichung im Anschluss (ohne Veröffentlichungsgarantie für die Einzelnen), sowie Hinweis, dass weitere Themen willkommen sind. Keynotes sollen angefragt werden, evtl. kann dabei eine Öffnung auf Stadt-/Raumplanung erfolgen. Das Vorbereitungsteam (Cora, Robin, Helen) trifft sich nochmals.

Tagung 2023

Überlegung, ob TN-Gebühren erhoben werden sollen (es gibt Argumente dafür und dagegen), es soll auf Grundlage des Kostenvoranschlags entschieden werden (geplant sind Mensa und Abendessen auf Selbstkosten, aber ein kleines Buffet zur Preisverleihung und nachmittags Kaffee und Kuchen). Die Frage, ob die Tagung hybrid stattfinden soll, wird noch entschieden, auch je nach Gegebenheiten vor Ort; die Mitgliederversammlung wird hybrid angeboten.

Tagungsarchiv

Die bisherigen Programme der Jahrestagung, die digital verfügbar sind (Lena Weber recherchiert das) sollen, auch im Sinne eines digitalen Archivs, auf der Webseite veröffentlicht werden.

6. Social Media

Helen Schwenken kümmert sich um den Twitter-Account der Sektion, aber auch andere können ihn nutzen. Lena Weber erklärt sich ebenfalls bereit, für die Sektion zu twittern. Der Rat einigt sich darauf, nur allgemeine Informationen über den Account zu teilen, da dort nicht als Privatperson getwittert wird.

7. Preise für Abschlussarbeiten

Lena Weber hat sich mit Heike Delitz über das Auswahlverfahren beim DGS-Preis verständigt und den Call nochmals gestreut; Einreichfrist Ende Mai (30.05.) Die Jury besteht aus: Birgit Riegraf, Tina Spies, Mona Motakef.

Bei den Abschlussarbeiten soll es sich um Master, keine Bachelor-Abschlüsse handeln. Es soll auch kein separater zusätzlicher Preis für B.A.-Arbeiten vergeben werden. Aktuell gibt es einen Preis für Dissertationen und einen für studentische Abschlussarbeiten, die Vergabe-Intervalle waren z. T. unregelmäßig. Es muss über die zukünftigen Vergabe-Intervalle entschieden werden. Dies soll auch auf Grundlage einer Finanzierungsprüfung erfolgen, sowie auf Basis des Rücklaufs der diesjährigen Preis-Ausschreibung. Der entsprechende Vorschlag sollte dann auf der MV zur Abstimmung vorgelegt werden.

Alle Preisträger*innen werden auf der Jahrestagung mit einer Laudatio gewürdigt, die in Zukunft immer auch (z. B. im Rundbrief) veröffentlicht werden soll, so wie es auch für die letzten beiden Preise erfolgte. Die Preisträger*innen sollen zudem zukünftig auf der Webseite erscheinen. Es sollen auch die bisherigen Preisträger*innen recherchiert und auf der Homepage benannt werden, Lena Weber).

8. Finanzen

Während der Pandemie gab es durch die vielen rein digitalen Treffen weniger Ausgaben, die zukünftige Entwicklung ist schwer abzuschätzen. Da die DGS ein Verein ist und nicht zu viel Geld auf dem Konto haben darf, dürfen Sektionen mit Stichtag 31.03. nicht mehr als 4.000 Euro auf dem Konto haben. Bisher fand der Einzug der TN-Gebühren im Januar/Februar statt. Deswegen hatte die Sektion zum Stichtag immer zu viel Geld, das Geld wird jetzt später abgebucht.

Ausgaben fallen an für: Buchreihe, Tagungen, Jahrestagung, Sektionsratstreffen, Preisverleihungen. Helen Schwenken ist Kassenwartin und übernimmt es, die Kosten für die dauerhaft anfallenden Kosten zu überschlagen, um abschätzen zu können, welche Ausgaben jährlich anfallen:

Auf dem nächstem Sektionsratstreffen soll eine Beschlussvorschlag für die MV dazu erarbeiten werden. Es steht die Diskussion an, ob die Mitgliedsbeiträge halbiert werden sollen oder nicht.

9. Buchreihe

Es soll einen Aufruf für weitere Bände geben (Ingrid Jungwirth).

Es wird eine Grundsatzdiskussion zur Publikationspolitik der Sektion geführt bzw. angeregt.

- Eine grundsätzliche Frage ist, was die Publikationsreihe der Sektion bieten soll: Soll sie retrospektiv die Linien der Frauen- und Geschlechterforschung aufzeigen? Soll sie (auch) Raum für etablierte Kolleg*innen geben, die hier etwas neu denken wollen? Sollen weiterhin auch theoretische Reflexionen möglich sein? Wie könnte man all dies erhalten und gleichzeitig auch für jüngere Wissenschaftler*innen attraktiv bleiben/werden?
- Wie attraktiv und ressourcenintensiv ist die jeweilige Veröffentlichungsform (für Aut. und HG.)? (Bsp.: Sammelband als Format)
- Welche Veröffentlichungsformen gäbe es generell?: mit Verlag, rein Open Access, special issues? Wie machen es andere Sektionen? (Bsp.: AIS-Studien haben eigenes Open-Access Format)
- Welche Veröffentlichungskonditionen gibt es von seiten des Verlags? (Open Access-Kosten und Konditionen, Druckkostenzuschüsse)
- Einsatz der Sektionsgelder wofür? (Lektorat, Werbung, ...)

Mit Blick auf Veröffentlichungen wären künftig für die Sektion wichtig:

- Open Access: digital (frei) verfügbare Beiträge/Werke
- eigene DOI für jeden Artikel
- Auffindbarkeit von Einzelbeiträgen in Datenbanken

10. Antrag auf Kostenübernahme für Kieler Tagung „Diversity and Difference“ (28.-30.09.2023)

Die Sektion unterstützt die von Folke Broderson und Tina Spies organisierte Tagung mit 350 Euro.

11. Zuständigkeiten im Rat

Julia Grulich & Darja Klingenberg: Der nächste Rundbrief erscheint noch vor der Tagung, weil das Programm der Jahrestagung vorgestellt werden soll und Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden soll (wahrscheinlich September/Oktober). Die neue Überschrift im **Rundbrief** „Wissenschaftspolitisches“ könnte als Dauer-Rubrik im Rundbrief gelassen werden – spezifisch in Bezug auf Dinge, die die DGS berühren.

Robin Saalfeld aktualisiert die Homepage hinsichtlich folgender Punkte:

- AGs – Beschreibungen aktualisieren (Zuständige kontaktieren und um aktuelle Infos bitten)
- Übersicht Jahrestagungen
- Programm der aktuellen Jahrestagung
- Reiter für Preise für Abschlussarbeiten

Zuständigkeit für Jahrestagung 2023: Cora, Helen und Robin

12. Planung nächster Konferenzen

Der DGS Kongress findet ein Jahr später statt als üblich: 22-26.09.2025.

In 2024 muss der aktuelle Rat daher noch einmal eine Jahrestagung organisieren. Themenidee: „Feministische Epistemologie und methodologische Neuerungen im Anschluss an die Corona Pandemie“, Digitale Methoden aus Geschlechterperspektive und geschlechtliche Vielfalt methodisch abdecken, anknüpfen an Geschlechterforschung & Feministische Methodologie und Methode. Möglicher Veranstaltungsort: Gesis in Köln (Lena Weber). Hintergrund: während der Pandemie hatten einige Forschende Probleme beim Feldzugang, haben neue Methoden ausprobiert (Video-Interviews, Topic Modeling etc.) und sind dabei ggf. neue Erkenntnisse für feministische Epistemologie und Methodologien erlangt. Da nicht alle Ratsmitglieder anwesend sind, wird die Diskussion der Konferenz auf das nächste Treffen verschoben.

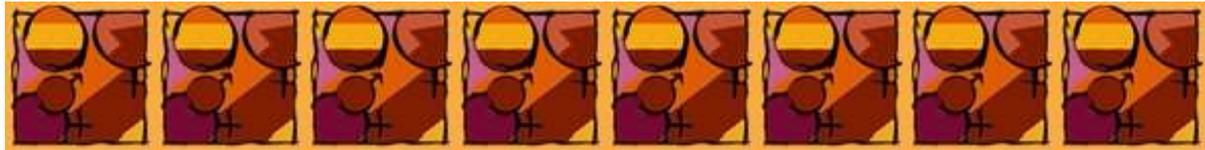
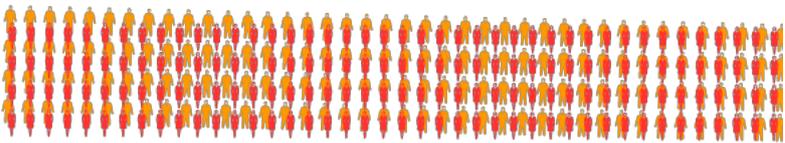
13. Verschiedenes

Beide E-Mail-Adressen (Jena und Osnabrück) sind aktiv und erfüllen jeweils einen unterschiedlichen Zweck:

Die Osnabrücker Sektionsmailadresse (dgs-fug@uni-osnabrueck.de) wird für Ein- und Austritte sowie für finanzielle Angelegenheiten und allg. Schreiben an die Sektion (bspw. zu Kooperationen) genutzt.

Die Jenaer Sektionsmailadresse (sektion.frauenundgeschlechterforschung@uni-jena.de) bleibt bestehen, aber ausschließlich für Zusendungen zum Newsletter und für Rundsendungen, da der Emailverteiler in Jena bei Robin K. Saalfeld verbleibt. Neue Mitglieder und Austritte werden von Osnabrück an Jena gemeldet.

Veranstaltungen der Sektion



Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS

Wohnen in Krisen. Krisen des Wohnens.

Intersektionale Perspektiven auf zentrale Fragen des Alltagslebens

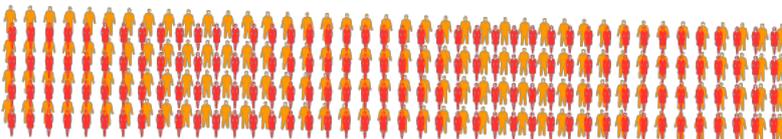
Jahrestagung am 16./17. November 2023

Universität Osnabrück (hybride Veranstaltung)

Seminarstraße 20, Gebäude 15, Raum 130

Donnerstag, 16. November 2023

Uhrzeit	Session	Vortragstitel
12:00-13:00 Uhr	Pre-Conference Event für Neumitglieder	Get Together
13:45-14:00 Uhr	Eröffnung der Tagung	
	Helen Schwenken (Universität Osnabrück)	Begrüßung und kurze Einführung
	Robin K. Saalfeld (Friedrich-Schiller-Universität Jena)	
	Corinna Schmechel (Georg-August-Universität Göttingen/Humboldt-Universität Berlin)	
14:00-16:00 Uhr	Panel 1: Facetten des Wohnens in Krisen	Chair: Helen Schwenken (Universität Osnabrück)
	Mike Laufenberg (Friedrich-Schiller-Universität Jena)	Peripheres Wohnen in der Krise. Zur feministischen politischen Ökonomie der Wohnungsfrage im strukturschwachen ländlichen Raum
	Anna Buschmeyer & Martina Heitkötter (Deutsches Jugendinstitut e.V. München)	Im Lockdown aus der Not geboren, in gemeinschaftlichen Wohnformen angelegt: Wie wohnräumliche Voraussetzungen zur gerechteren Verteilung von Care beitragen
	Ulrike Koopmann (IU, Internationale Hochschule)	„Ich will mich nur sicher fühlen.“ Perspektiven geflüchteter Frauen* auf den Wohnraum im Ankunfts-kontext als



Ort von Schutz(-losigkeit) und (Un-) Sicherheit

Felix Kruthaup & Laura Behrmann
(Bergische Universität Wuppertal)

Von anderen Toiletten. Eine historische Analyse der Rechtslage in drei Feldern

16:00-16:30 Uhr Kaffeepause

16:30-18:00 Uhr Mitgliederversammlung der Sektion

18.00-19:00 Uhr Preisverleihungen und Empfang

19.00-20.30 Uhr Key Note Vortrag (@)

Chair: Ingrid Jungwirth (Hochschule Rhein-Waal)

Anke Strüver (Universität Graz)

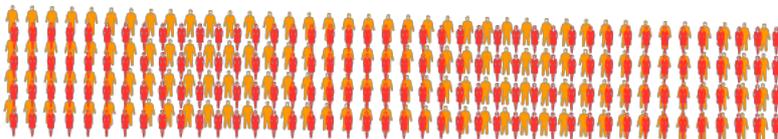
Wohnen ist Arbeit(en)!
Geschlechtertheoretische und
sorgeethische Überlegungen

Ab 20.30 Uhr Abendessen (optional)

L' Osteria, Neumarkt 1

Freitag, 17. November 2023

Uhrzeit	Session	Vortragstitel
09:00-09:45 Uhr	Buchvorstellung I	
	Ingrid Jungwirth (Hochschule Rhein-Waal), Julia Grulich (Georg-August-Universität Göttingen), Darja Klingenberg (Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder), Sylka Scholz (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Helen Schwenken (Universität Osnabrück), Lina Vollmer (Universität zu Köln)	Ingrid Jungwirth/Julia Grulich/Darja Klingenberg/Sylka Scholz/Helen Schwenken/Lina Vollmer (Hrsg.) (2023): Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung. Impulse aus 20 Jahren. Dampfboot Verlag, 2 Bände.
09:45-10:30 Uhr	Buchvorstellung II	
	Darja Klingenberg (Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder) & Sarah Speck (Goethe-Universität Frankfurt/Main) & Mike	kitchen politics (Hg.) (2023): Die Neuordnung der Küchen. Materialistisch-feministische Entwürfe eines besseren Zusammenlebens. Edition assemblage.



Laufenberg (Friedrich-Schiller-Universität Jena) (@)

10:30-11:00 Uhr Kaffeepause

11:00-13:00 Uhr Panel 2: Wohnen im biographischen Verlauf (@)

Chair: Lena Weber (GESIS)

Karla Wazinski (Goethe-Universität Frankfurt/Main)

Linking Moves – Umzüge in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements im jungen und höheren Erwachsenenalter

Darja Klingenberg (Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder)

Wohnsoziologie als kritische Theorie und Forschungsperspektive auf eine diverse Migrationsgesellschaft

Robin K. Saalfeld (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Der „Traum vom eigenen Haus“: Wohneigentum in Paarbeziehungen in Deutschland

Christine Niens (Georg-August-Universität Göttingen)

Wohnen und Pflegen in der Landwirtschaft. Eine Rekonstruktion der Belastungssituation informell Pflegenden im Mehrgenerationenverbund

11:00-13:00 Uhr Panel 3: Zusammen wohnen – kollektive Wohnformen

Chair: Julia Gruhlich (Georg-August-Universität Göttingen)

Hannah Grün (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Auf der Schwelle ethnografieren: Infrastrukturen und Praktiken der Alterssorge im Feld eines mehrgenerationalen Frauenwohnprojekts erforschen

Sabrina Mannebach (Universität Tübingen)

Wahlverwandtschaften – Care-Krise und neue Formen kollektiven Wohnens

Katrin Roller & Sandra Eck (Frauenakademie München e.V.)

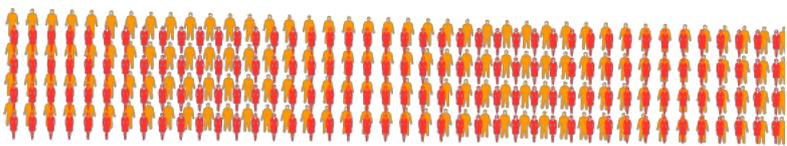
Orte der Sorge: zum Zusammenhang von Wohnen, Care und Geschlecht

Clarissa Rudolph (OTH Regensburg)

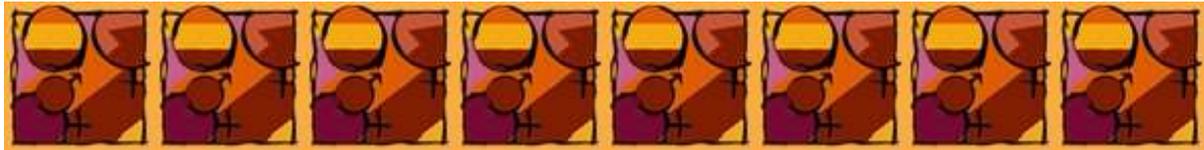
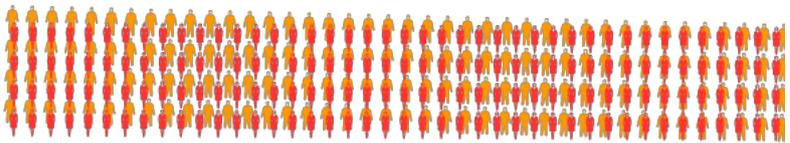
„Wenn die Politik da nicht steuernd eingreift, dann passiert da wenig“ – Wohnen, Care, Geschlecht in der Kommunalpolitik

13:00-14:00 Uhr Mittagspause

Mensa



14:00-16:00 Uhr	Panel 4: Das Zuhause als Ort der Arbeit – Technologien und Mechanismen	Chair: Corinna Schmechel (Humboldt-Universität Berlin)
	Dennis Eckhardt (Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg) & Katharina Graf (Goethe-Universität Frankfurt/Main)	„Wir sind nie alltäglich gewesen“ – Zwei ethnografische Dekonstruktionen digital-smarten Wohnens
	Nina Fárová (Czech Academy of Sciences) & Julia Grulich (Georg-August-Universität Göttingen) & Petr Kubala (Czech Academy of Sciences)	Digitale Ethnographie der Hausarbeit – Intersektionale Reflektionen zur Erforschung von Smart Homes
	Monika Grubbauer & Charlotte Niewerth (HafenCity Universität Hamburg) & Katharina Manderscheid & Mattis Helmrich (Universität Hamburg)	Raum-zeitliche Dimensionen ortsflexibler Arbeit: Reorganisation von Care-Arbeitsteilung und Wohnpraktiken
	Henrike Katzer (Friedrich-Schiller-Universität Jena)	Häuslichkeit – Spätmoderne Praktiken des Wohnraumteilens
14.00-16.00 Uhr	Panel 5: Wohnraumpolitik – historische und aktuelle Perspektiven (@)	Chair: Robin K. Saalfeld (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
	Rieke Borges (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung)	Potentiale und Ambivalenzen ländlicher Mehrfamilienhäuser aus geschlechtersensibler Perspektive
	Tabea Latocha (Goethe-Universität Frankfurt) & Maren Harnack & Stefan Staehle & Hanna Haag (alle Frankfurt University of Applied Sciences)	Gelebter Wandel im Quartier? Feministische Perspektiven auf das Wohnen in Großwohnsiedlungen
	Irene Nierhaus (Mariann-Stegmann-Institut an der Universität Bremen/Wien)	Wohnen und Geschlecht: Gesellschaftspolitische Prozesse in Visueller Kultur
	Océane Vé-Réveillac (HEAD Genève)	Myra Warhaftig, eine emanzipatorische Typologie des Wohnens
16:00 Uhr	Abschluss und Ende der Tagung	



@: Alle mit „@“ gekennzeichneten Veranstaltungspanels finden als hybride Veranstaltung statt und können sowohl vor Ort als auch online besucht werden.

Anmeldung erforderlich

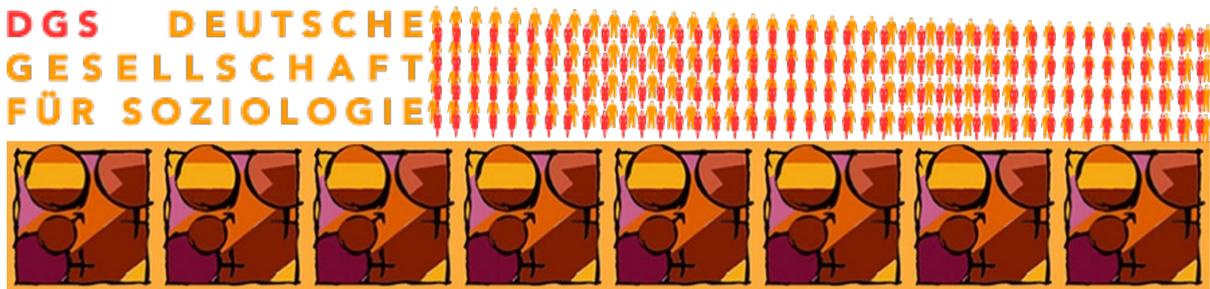
Bitte teilen Sie uns **bis spätestens 29.10.2023 per E-Mail an dgs-fug@uni-osnabrueck.de** mit, ob Sie vor Ort oder digital teilnehmen und ob Sie am Abendessen am 16.11.23 (auf Selbstzahler*innenbasis) dabei sein werden.

Tagungsort

Universität Osnabrück, Seminarstraße 20, Gebäude 15, Raum 130

Lageplan: https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/6_presse_oeffentlichkeit/6.6_lageplaene/sept_2023/2023-09-19_Lageplaene_Innenstadt.pdf

Das Abendessen findet in der L'Osteria (Neumarkt 1, 49074 Osnabrück) statt.



**Einladung zur
Mitgliederversammlung
der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS**

**im Rahmen der Jahrestagung am 16./17. November 2023
an der Universität Osnabrück (hybride Veranstaltung)**

Hiermit lädt der Sektionsrat die Mitglieder herzlich ein zur Mitgliederversammlung am:

**Donnerstag, 16. November 2023,
Universität Osnabrück, Seminarstraße 20, Gebäude 15, Raum 130
16:30-18:00 Uhr**

Vorläufiges Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Formalia
- TOP 2 Berichte aus dem Sektionsrat über die Aktivitäten im ersten Jahr der Amtszeit
- TOP 3 Finanzen der Sektion
- TOP 4 Publikationspolitik der Sektion: allgemeine Diskussion und Perspektiven
- TOP 5 Planung der Aktivitäten für 2024 und dann anstehende Wahl eines neuen Sektionsrats
- TOP 6 Verschiedenes

Organisatorisches:

Anmeldung: Nach Möglichkeit melden sich Teilnehmende bitte hier an: [dgs-fug\[at\]uni-osnabrueck.de](mailto:dgs-fug[at]uni-osnabrueck.de) (Sektionsgeschäftsstelle). Bitte vermerken Sie, ob Sie an der Sektionstagung oder nur an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Falls Sie sich bereits für die Tagung angemeldet haben, ist eine weitere Anmeldung für die Mitgliederversammlung nicht nötig.

Der Online-Zugang zur Mitgliederversammlung ist über diesen Link möglich:

https://studip.uni-osnabrueck.de/plugins.php/meetingplugin/room/index/533fe0a837d810e2fce9c1ad0af37c57/87bcbba28aa9e9b188010bb66a33201d?cancel_login=1

Wissenschaftspolitisches



Zwischenbilanz: Vernetzung von LSBTIQ* im Wissenschaftsbetrieb

Berlin, 20. Juni 2023

Guten Tag, Julia Gruhlich,

als Vorstand der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld bedanke ich mich für Ihre Beantwortung der Fragen zu unserer Erhebung zur Vernetzung von LSBTIQ* im Wissenschaftsbetrieb. Um ein annäherndes Gesamtbild ermitteln zu können, werden Antworten noch bis Herbst 2023 erfasst. Wegen aufgekommener Nachfragen möchte ich Ihnen hierzu eine Zwischenbilanz übermitteln:

Wichtigster Befund ist, dass in den befragten Institutionen keine breiteren Kenntnisse über vorhandene Selbstorganisationen zur Vernetzung queerer Wissenschaftler_innen bestehen. Vereinzelt haben Interessierte punktuell Netzwerke an einzelnen Hochschulstandorten wahrgenommen.

Die Sichtbarkeit von LSBTIQ*-Personen wird als gar nicht vorhanden oder als gering eingeschätzt. Eine Ausnahme bildet die Gruppe der Studierenden, für die die Sichtbarkeit als teilweise hoch beschrieben wird.

Die Befragten, die geantwortet haben, unterstreichen einen Bedarf an Vernetzungsmöglichkeiten für LSBTIQ*-Personen im Wissenschaftsbereich. Wünschenswert ist ein sicherer Raum für queere Personen, der über die einzelnen Institutionen hinausgeht, Möglichkeiten des Austausches bietet und so die Sichtbarkeit von Vielfalt erhöht.

Wissen schafft Akzeptanz.

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld
Mohrenstraße 34 · D-10117 Berlin
Tel: +49 (0) 30 20 89 87 65-0 / Fax -2
E-Mail: info@mh-stiftung.de

Geschäftsführender Vorstand:
Helmut Metzner
Steuernummer: 27 / 643 / 05572
Finanzamt: für Körperschaften I Berlin

Geschäfts- und Spendenkonto:
GLS Bank
IBAN: DE29 4306 0967 1219 0024 00
BIC: GENODEM3GLS

BY 1028912 00
R E G E N
B O G E N
D E U T S C H E
S T I F T
U N G E N

www.mh-stiftung.de /mhstiftung @mhstiftung hirschfeldstiftung

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Unterstützung. Gerne informiere ich Sie auch weiterhin über den Stand der Erhebung und ggf. weitere Follow-Up-Maßnahmen.

Bei Rückfragen können Sie sich selbstverständlich gerne direkt an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Metzner
Geschäftsführender Vorstand

Nachrufe

NR. 119 - Mittwoch, 24. Mai 2023

*„Man muss weggehen können
Und doch sein wie ein Baum.
Als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.“
(Hilde Domin)*



Prof. Dr. Maria Mies

(6. Februar 1931 – 15. Mai 2023)

Ihre kritische Stimme wird fehlen – ihr Vermächtnis bleibt unsere Aufgabe

agisra e.V. • Actac Köln • Beginen Köln e.V. • Anne Bergmann • Dr. Barbara Beuys • Dr. Jessica Bock (Digitales Deutsches Frauenarchiv) • Dr. Barbara Böttger • Nuria Cafaro • Nicola Comotio • CONTRASTE • Jürgen Crummenerl • Anna Del Molin • Der andere Buchladen • Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie • EcoMujer e.V. • Nazan Elmas • Brigitte Erdweg, Frauen gegen Erwerbslosigkeit e.V. • Martina Evenz • Irene Franken • Frauen helfen Frauen e.V. • Frauenarchiv ausZeiten, Bochum • Frauenberatungstelle FrauenLeben e.V. • Frauen*Bildungszentrum DENK|RÄUME, Hamburg • Frauenforum Brühl Hürth e.V. • Gründungsfrauen des ersten Kölner Frauenhauses (Bärbel Barth, Ursula Hoffmann, Astrid Schillinga, Ulla Struwe) • Frauen gegen Gewalt e.V. • Fraueninitiative04 e.V. • Friedensbildungswerk • GeStiK • Barbara Gierden-Charura • Ida-Maria Giesen • Karla M. Götze • Dr. Muriel González Athenas • Lothar Gothe • Brigitte Gramlich • Anneliese Grau-Kummetz • Beate Grätschel • Prof. Dr. Helga Grubitzsch • Dr. Inge Hehr • Ina Hoerner-Theodor • Iranisch-Deutscher Frauenverein Köln e.V. • Hermine Karras • Albrecht Kieser • Rainer Kippe • Helga Kirchner • Barbara & Hans-Jürgen Kleine • Kölner Frauengeschichtsverein • Angela König • Irmgard Kopetzky • Adelinde Kraft • Angelika Lehnclorff-Fesko • Ulla Lessmann • Anne Lutkés & Christooth Meertens • Edith Lunnebach • Erika Marke • Frauke Mahr • Dirk Makoschey • Homa Moradi • Nina Matuszewski • Gabriele Meixner • Monika Mengel • Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel • Claudia Meyer • Ute Mies • Prof. Dr. Ursula Müller • Behshid Najafi • Netzwerk GMEI (Gender Mainstreaming Experts International) • Gudrun Nositschka • Dr. Gisela Notz • Sabine Pohl-Grund • Dr. Oliver Pye • Katharina Regenbrecht • Wera Reusch • Ute Remus • Rosa Luxemburg Stiftung NRW • Gabriela Schaaf • Gabi Schmitt • Gabi Schreiber • Katharina Schubert • Roland Schüler • Lie Selter • Martin Sölle • Sozialistische Selbsthilfe Mülheim • Eva Stegemann • Stiftung Frauen*leben in Köln (Dr. Maria Beckermann, Dr. Anne Gutzmann, Dr. Susanne Zickler) • Henny Taraschewski • Prof. Dr. Christina Thürmer-Rohr • Marlene Tyrakowski • Universitäts- und Stadtbibliothek Köln • Hamila Vasiri (Nissgilli) • Manfred Wegener • Dr. Christa Wichterich • Wir Frauen – Das feministische Blatt • Prof. Dr. Theresia Wobbe • Dr. Anke Wolf-Graef • Maria Zemp

Kölner Frauengeschichtsverein, Hönninger Weg 100 A, 50969 Köln

www.frauengeschichtsverein.de

Wir trauern um

Maria Mies

(1931 – 2023)

**und würdigen sie als feministische Theoretikerin und Aktivistin.
Ihre grundlegende Gesellschaftskritik an Patriarchat, Kapitalismus
und Kolonialismus wie auch ihre Impulse zu feministischer Ökonomie und
Ökofeminismus waren transnational wegweisend und leben weltweit fort.**

Farida Akhter, Dhaka; attac Deutschland; Christine Bauhardt, Berlin; Heike Becker, Kapstadt; Friederike Beier, Berlin; Veronika Bennholdt-Thomsen, Bielefeld; Adelheid Biesecker, Bremen; Sabine Blackmore, Berlin; Jill Blau, Berlin; Manuela Boatca, Freiburg; Marianne Braig, Berlin; Ulrich Brand, Wien; Claudia von Braunmühl, Berlin; Birgit Buchinger, Salzburg; Urvashi Butalia, New Delhi; Gülay Çağlar, Berlin; Chanida Chitbundid, Bangkok; Chhaya Datar, Mumbai; Ellen Diederich, Oberhausen; Emma Dowling, Wien; Ireen Dubel, Amsterdam; Silvia Federici, New York; Andrea Germer, Düsseldorf; Daniela Gottschlich, Lüneburg/Koblenz; Friederike Habermann, Greene; Eva Hack, Kassel; Wendy Harcourt, Den Haag; Brigitte Hasenjürgen, Münster; Alex Herstatt, Köln; Toshiko Himeoka, Kyoto; Uwe Hoering, Bonn; ISS Women and Development Alumnae 1980/81; Jule Govrin Jakob, Berlin; Marion Kamphans, Wiesbaden; Gerrit Kaschuba, Tübingen; Govind Kelkar, New Delhi; Mikyong Kim, Gwangju; Bente Knoll, Wien; Angela König, Bonn; Reinhart Kößler, Berlin; Teresa Kuwalik, Stockholm; Ilse Lenz, Berlin; Susanne Lettow, Berlin; Bea Lundt, Berlin; Helma Lutz, Frankfurt; Andrea Maihofer, Basel; Amina Mama, Davis/California; Erika Märke, Bonn; Heide Mertens, Soest; Sigrid Metz-Göckel, Dortmund; Alessandra Mezzadri, London; Ursula Müller, Dortmund; Gisela Notz, Berlin; Emiko Ochiai, Kyoto; Renée Parlar, München; Vibhuti Patel, Mumbai; Dagmar Paternoga, Bonn; Sabine Preuss, Berlin; Oliver Pye, Köln; Eva Quistorp, Berlin; Werner Rätz, Bonn; Rhoda Reddock, Trinidad and Tobago; Birte Rodenberg, Berlin; Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Frankfurt; Uta Ruppert, Frankfurt; Birgit Sauer, Wien; Wolfram Schaffar, Köln; Hildegard Scheu, Bad Homburg; Ulrike Schultz, Berlin; Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie; Vandana Shiva, Dehra Dun; Sinith Sitirak, Bangkok; Jutta Sprengel-Steinert, Barsinghausen; Elisabeth Stiefel, Köln; Barbara Stiegler, Bonn; Elke Szalai, Wien; Parto Teherani-Krönner, Berlin; Elisabeth Tuijer, Kassel; Chizuko Ueno, Tokyo; Paula-Irene Villa Braslavsky, München; Christa Wichterich, Bonn; Hanns Wienold, Berlin; Markus Wissen, Berlin; Frieder Otto Wolf, Berlin; Aram Ziai, Kassel

Buchreihe

Neuerscheinung „Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung“



Ingrid Jungwirth, Julia Grulich, Darja Klingenberg, Sylka Scholz, Helen Schwenken, Lina Vollmer (Hrsg.) (2023): **Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung. Impulse aus 20 Jahren** (Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 52/53). Westfälisches Dampfboot.

ISBN: 978-3-89691-252-7
583 Seiten
Preis: 48,00 €

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen: ISBN 978-3-98634-125-1

Die mittlerweile über 50 Bände der Reihe "Forum Frauen- und Geschlechterforschung" enthalten einige Highlights der soziologischen Frauen- und Geschlechterforschung. Der Band Revisiting lädt zur erneuten oder erstmaligen Lektüre in einem breiten Spektrum vielfältiger Ansätze und Forschungsgebiete ein. Er versammelt Beiträge, die von den Mitgliedern der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie als besonders relevant für Forschung und Lehre identifiziert wurden. In dem Buch werden Konturen und Bedeutung einer geschlechtersoziologischen analytischen Perspektive in der interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung und den Gender Studies deutlich.

Einleitung

Julia Grulich, Ingrid Jungwirth, Darja Klingenberg, Sylka Scholz, Helen Schwenken: Revisiting Forum Frauen- und Geschlechterforschung

I. Gesellschaftliche Transformationen und Feminismen

Gudrun Axeli Knapp: Schmuggeln, lernen, ignorieren. Erfahrungen unter Schwestern

Irene Dölling: Ostdeutsche Frauenforschung Be-/Gefangenheit in Denkmustern der industriegesellschaftlichen Moderne

Imke Schmincke: Feminismus, Sex und ‚Zickenkrieg‘ Zur Konstruktion öffentlicher Feminismen in den (traditionellen) Massenmedien

Vanessa E. Thompson: Zum Polizieren von Differenz, feministischen Vergessenheiten und den (Un-)Möglichkeiten von intersektionaler Abolition

Christine Bauhardt: Queer Naturecultures – Gesellschaftliche Naturverhältnisse feministisch denken und politisch gestalten

*Ika Elvau: Inter*Trans*Express*

II. Migration, Globalisierung und Transnationalisierung

Maria Mies: Hausfrauisierung, Globalisierung, Subsistenzperspektive

Helma Lutz: Transnationalität im Haushalt

Maria S. Rerrich: Von der Utopie der partnerschaftlichen Gleichverteilung zur Realität der Globalisierung von Hausarbeit

Ilse Lenz: Geschlecht, Klasse, Migration und soziale Ungleichheit

Mirjana Morokvasic: Migration, Gender, Empowerment

María do Mar Castro-Varela / Nikita Dhawan: Queer mobil? Heteronormativität und Migrationsforschung

III. Körper, Sexualität und queere Kritiken

Sabine Hark / Mike Laufenberg: Sexualität in der Krise Heteronormativität im Neoliberalismus

Sushila Mesquita: Eine „Ein-Thema-Methodologie“? Epistemologische Überlegungen zum Heteronormativitätskonzept

Utan Schirmer: Trans-queere Körperpraxen als gegenöffentlichkeitskonstituierende Adressierungsweisen*

Maria do Mar Castro Varela: Traurige Forschung. Normative Gewalt und Diskriminierungserfahrung

Heike Raab: Riskante Körper – Von Monstern, Freaks, Prothesenkörpern und Cyborgs

Tamás Jules Fütty: Anerkennung und Gewalt gegen trans, nicht-binäre und inter* Menschen. Konturen eines mehrdimensionalen und intersektionalen (Anti-)Gewaltbegriffs*

IV. Arbeits- und Geschlechterverhältnisse

Cornelia Klinger: Krise war immer. Lebenssorge und geschlechtliche Arbeitsteilungen in sozialphilosophischer und kapitalismuskritischer Perspektive

Brigitte Aulenbacher / Birgit Riegraf: Markteffizienz und Ungleichheit – zwei Seiten einer Medaille?

Annette Henninger / Christine Wimbauer: Arbeit' und 'Liebe' – Ein Widerspruch?

Ursula Müller: Asymmetrische Geschlechterkultur in Organisationen und Frauenförderung als Prozeß – mit Beispielen aus Betrieben und der Universität

Petra Dannecker: Globalisierung und „Migration“ von Produktions- und Geschlechterstrukturen: Fabrikarbeiterinnen in Bangladesch

V. Männlichkeiten und Sozialisation

Michael Meuser: Hegemoniale Männlichkeit – Überlegungen zur Leitkategorie der Men's Studies

Anja Tervooren: Männlichkeiten und Sozialisation: Die allmähliche Verfertigung der Körper

Mechthild Bereswill: Sich auf eine Seite schlagen. Die Abwehr von Verletzungsoffenheit als gewaltsame Stabilisierung von Männlichkeit

Rolf Pohl: Genitalität und Geschlecht. Überlegungen zur Konstitution der männlichen Sexualität

VI. Familien, Reproduktion und Biopolitik

Ulrike Popp: Das hegemoniale Familienleitbild zwischen anachronistisch-restaurativen Tendenzen und gegenwärtigen Familienrealitäten – Über Paradoxien in Medien und Alltagsdiskursen

Sylka Scholz: Männer und Männlichkeiten im Spannungsfeld zwischen Erwerbs- und Familienarbeit

Katharina Mangold / Julia Schröder: Familie im Wandel? – Verunmöglichung der Pluralisierung

Susanne Schulz: Biopolitik und Demografie. Eine staatskritische intersektionale Analyse aktueller deutscher Familienpolitik

Autor*innen und Herausgeberinnen

Vorschläge für Bände für die Buchreihe der Sektion gesucht!

Habt Ihr/Haben Sie eine Idee für ein Buch oder einen Sammelband im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung? Dann reicht/reichen Sie diese doch beim Sektionsrat ein.

Die Sektion gibt seit vielen Jahren eine eigene Reihe heraus, das Forum Frauen- und Geschlechterforschung, die im Verlag Westfälisches Dampfboot erscheint. Willkommen sind Themenvorschläge in der Frauen- und Geschlechterforschung mit einem sozialwissenschaftlichen Bezug.

Wir freuen uns über Buchvorschläge in Form eines aussagekräftigen, zwei- bis dreiseitigen Exposés. Das Konzept soll das Anliegen des Bandes und die Thesen skizzieren und eine vorläufige Gliederung inklusive anzufragender Autor*innen beinhalten. Über eine Annahme des Exposés entscheidet der Sektionsrat auf der Sektionsratssitzung. Zwischen Annahme des Buchkonzeptes und Erscheinen des Bandes liegen ca. zwei Jahre.

Kontakt: Ingrid Jungwirth, E-Mail: ingrid.jungwirth@hochschule-rhein-waal.de

Absender*in: (bitte deutlich schreiben)

Verlag Westfälisches Dampfboot

Nevinghoff 14
48147 Münster

Tel.: 0251/38 44 00 20

Fax: 0251/38 44 00 19

E-Mail: info@dampfboot-verlag.de



BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich die nachfolgend gekennzeichneten Bücher aus der Reihe **Forum Frauen- und Geschlechterforschung** der Sektion Frauen und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften (inkl. 30 % Rabatt für Sektionsmitglieder):

FFG 25	<i>Brigitte Aulenbacher/Angelika Wetterer (Hrsg.):</i> Arbeit. Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung. Münster 2009	20,93 €
FFG 32	<i>Elvira Scheich/Karen Wagels (Hrsg.):</i> Körper Raum Transformation gender-Dimensionen von Natur und Materie. Münster 2011	19,53 €
FFG 33	<i>Beate Binder/Ina Kerner/Eveline Kilian/Gabriele Jähner/Hildegard Nickel (Hrsg.):</i> Travelling Gender Studies Grenzüberschreitende Wissens- und Institutionentransfers. Münster 2011	19,53 €
FFG 34	<i>Birgit Bütow/Chantal Munsch (Hrsg.):</i> Soziale Arbeit und Geschlecht Herausforderungen jenseits von Universalisierung und Essentialisierung. Münster 2017	21,00 €
FFG 36	<i>Birgit Riegraf/Hanna Hacker/Heike Kahlert/Brigitte Liebig/Martina Peitz/Rosa Reitsamer (Hrsg.):</i> Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten Feministische Perspektiven. Münster 2013	17,43 €
FFG 38	<i>Mechthild Bereswill/Katharina Liebsch (Hrsg.):</i> Geschlecht (re)konstruieren Zur methodologischen und methodischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung. Münster 2013	24,43 €
FFG 39	Kristina Binner, Bettina Kubicek, Anja Rozwadowicz, Lena Weber (Hrsg.): Die unternehmerische Hochschule aus der Perspektive der Geschlechterforschung Zwischen Aufbruch und Beharrung. Münster 2013	20,93 €
FFG 40	<i>Petra Dannecker/ Birte Rodenberg (Hrsg.):</i> Klimaveränderung, Umwelt und Geschlechterverhältnisse im Wandel – neue	18,13 €

	interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven. Münster 2014	
FFG 41	<i>Julia Grulich/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> Geschlecht und transnationale Räume. Feministische Perspektiven auf neue Ein- und Ausschlüsse. Münster 2014	20,93 €
FFG 42	<i>Tanja Paulitz/Barbara Hey/Susanne Kink/ Bianca Prietl (Hrsg.):</i> Akademische Wissenskulturen und soziale Praxis. Geschlechterforschung zu natur-, technik- und geisteswissenschaftlichen Fächern. Münster 2015	19,53 €
FFG 43	<i>Mechthild Bereswill/Folkert Degenring/Sabine Stange (Hrsg.):</i> Intersektionalität und Forschungspraxis – wechselseitige Herausforderungen. Münster 2015	17,43 €
FFG 44	<i>Rosa Reitsamer/Katharina Liebsch (Hrsg.):</i> Musik. Gender. Differenz. Intersektionale Perspektiven auf musikkulturelle Felder und Aktivitäten. Münster 2015	20,93 €
FFG 45	<i>Maria Teresa Herrera Vivar/Petra Rostock/Uta Schirmer/Karen Wagels (Hrsg.):</i> Über Heteronormativität. Auseinandersetzungen um gesellschaftliche Verhältnisse und konzeptuelle Zugänge. Münster 2016	19,53 €
FFG 46	<i>Irene Kriesi/Brigitte Liebig/Ilona Horwath/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> Gender und Migration an Universitäten, Fachhochschulen und in der höheren Berufsbildung. Münster 2016	20,93 €
FFG 47	<i>Tina Denninger/Lea Schütze (Hrsg.):</i> Alter(n) und Geschlecht. Neuverhandlungen eines sozialen Zusammenhangs. Münster 2017	19,60 €
FFG 48	<i>Corinna Bath/Hanna Meißner/Stephan Trinkaus/Susanne Völker (Hrsg.):</i> Verantwortung und Un/Verfügbarkeit. Impulse und Zugänge eines (neo)materialistischen Feminismus. Münster 2017	21,00 €
FFG 49	<i>Mike Laufenberg, Vanessa E. Thompson (Hrsg.):</i> Sicherheit. Rassismuskritische und feministische Beiträge. Münster 2021	26,60 €
FFG 50	<i>Anna Buschmeyer, Claudia Zerle-Elsäßer (Hrsg.):</i> Komplexe Familienverhältnisse. Wie sich das Konzept ‚Familie‘ im 21. Jahrhundert wandelt. Münster 2020	22,40 €
FFG 51	<i>Esto Mader, Joris A. Gregor, Robin K. Saalfeld, René_ Rain Hornstein, Paulena Müller, Marie C. Grasmeier, Toni Shadow (Hrsg.)</i> Trans* und Inter* Studien. Aktuelle Forschungsbeiträge aus dem deutschsprachigen Raum. Münster 2021	21,00 €

Bitte schicken Sie die Bücher an die o.g. Adresse.

Datum

Unterschrift

Registereintrag/Einzugsermächtigung

REGISTEREINTRAG

Formular bitte in Druckschrift ausfüllen

- Neueintritt
- Änderung

Beitragsregulierung:

- Überweisung (Änderungen bitte mitteilen, da Rücküberweisungen kostspielig sind)
- Einzugsermächtigung (präferiert)
- Dauerauftrag

Titel / Vorname / Name:

Privatadresse: Straße, PLZ, Ort

Arbeitsplatz

Dienstadresse: Straße, PLZ, Ort

Telefon (dienstl.):

Telefon (privat):

e-mail

- Mitglied in der DGS
- Mitglied in anderen Sektionen
- Arbeitsschwerpunkte:

Datum

Unterschrift

Bankverbindung: GENO BANK ESSEN eG, Konto-Nr. 412628408, BLZ 36060488

IBAN DE58 3606 0488 0412628408, BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

Sektion

Frauen- und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Zurück an:

Prof. Dr. Helen Schwenken

Sektion FuG in der DGS

Universität Osnabrück

Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien

Seminarstraße 19a/b

49069 Osnabrück

Per Email: dgs-fug@uni-osnabrueck.de

SEPA Lastschriftmandat

Formular bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Titel / Vorname / Name:

Privatanschrift

Straße:

PLZ:

Ort:

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Hiermit ermächtige ich die

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS

Gläubiger-Identifikationsnummer DE45DGS00000109545

GENO BANK ESSEN eG

Konto-Nr.: 412 628 408

BLZ: 360 604 88

IBAN DE58 3606 0488 0412 6284 08

BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

widerruflich meine Sektionsgebühr* in Höhe von

- 50 € Professor_innen / Spitzenverdiener_innen
- 25 € Wiss. Mitarbeiter_innen / Prof. u. Spitzenverdiener_innen im Ruhestand
- 15 € Student_innen / Erwerbslose / Rentner_innen

bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos per Lastschrift einzuziehen. Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen. Eine Mandatsreferenz wird separat vergeben.

Ort, Datum

Unterschrift

*Aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung wird der Mitgliedsbeitrag für 2023 halbiert. Es wird automatisch die Hälfte des Beitrags eingezogen. Bei Überweisungen bitte selber halbieren.